

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Band: 63 (1983)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Oktober 1983

63. Jahr Heft 10

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 50.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.–), Ausland jährlich Fr. 55.–, Einzelheft Fr. 5.–. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Willy Linder

Bundesrat Furglers Ordnungsverständnis 767

François Bondy

Rücktritt eines «Charismatikers» 768

KOMMENTARE

Uli Däster

Ferdinand Hodler. Zur Ausstellung im Kunsthaus Zürich (bis 23. Oktober 1983) 773

Pavlos Tzermias

Andreas Papandreou – Führer oder Verführer? «Sozialistische Vision» und Realität zwei Jahre nach dem Regierungsantritt 777

Arnold Fisch

Nationalratswahlen und «Neue Politik» 787

Urs C. Reinhardt

Findling aus den sechziger Jahren. Zum SPS-Programm von 1982 796

AUFSÄTZE

Richard Reich

Wie lebendig ist der Liberalismus?

Der Liberalismus setzt auf den Einzelnen, die Leistung, das Wachstum, doch im Umfeld einer Zusammengehörigkeit – der selbstverständlichen Bindungen. Heute ist der Liberalismus ein unersetzliches «Korrektiv». Er war ursprünglich mit dem Entstehen einer Wohlstandsgesellschaft verbunden. Seine Aktualität im Zeichen des geringen oder fehlenden Wachstums ist verbunden mit seiner «Verwesentlichung» in einer Wettbewerbsgesellschaft, die keine blosse «Kumulierung des Eigennutzes» ist.

Seite 807

Rudolf Walser

Entwicklungshilfe und Ordnungspolitik

*Die schweizerische Wirtschaft im
entwicklungspolitischen Spannungsfeld*

Entwicklungshilfe ist eine Aufgabe, eine Betätigung der Solidarität, der sich die Schweiz nicht entzieht. Doch darf nicht übersehen werden, dass es Probleme des entwicklungspolitischen Handelns und seiner Zusammenhänge mit anderen Faktoren der Aussenwirtschaft gibt. Andererseits stellt sich auch im Zeichen der Effizienz die Frage, welche Entwicklungshilfe tatsächlich hilft und welche statt dessen die Bedingungen eines Fortschritts verzerrt. Eine wirtschaftliche Selbstzerstörung – Beispiel Tansania – sollte nicht nachträglich subventioniert werden.

Seite 815

Joseph Brodsky

Verse von der Winterkampagne des Jahres 1980

Joseph Brodsky lebt nach seiner Zwangsausiedelung aus der Sowjetunion in New York. Dort entstand der Gedichtzyklus, der Brodskys Reaktion auf den Einmarsch der Sowjet-Truppen in Afghanistan darstellt, verschlüsselt und dennoch so konkret, so dass man sich seinen Visionen nicht entziehen kann. Felix Philipp Ingold hat die «Verse von der Winterkampagne 1980» für uns übersetzt.

Seite 827

Anton Krättli

Erträgliche Gemeinschaft

*Beim Wiederlesen der Werke
von Meinrad Inglin*

Die Beschäftigung mit der Literatur der deutschen Schweiz in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat neuerdings auffallende

Belebung erfahren. Gesamt- und Neuausgaben, die Reihe «Frühling der Gegenwart» und nun auch eine Werkausgabe von Meinrad Inglin in acht Bänden fordern zum Wiederlesen und zur Überprüfung vorläufiger Urteile auf. Am Beispiel Inglin wird in dem Aufsatz gefragt, inwiefern Werke aus der Zeit vor der «Moderne», vor der «Sprachskepsis» und vor der kritischen Auseinandersetzung mit positiven helvetischen Vorurteilen gerade heute wichtig sein könnten.

Seite 831

DAS BUCH

Elise Guignard

Beschreibungen des Unsichtbaren.
Neue Prosa von Rahel Hutmacher,
Gabriele Wohmann und Jürg Schu-

biger 843

Heinz F. Schafroth

Texte wie zugespielte Bälle. Bruno
Steigers Autobiographie der Auto-

ren-Sehnsüchte 850

Beatrice von Matt

Ein umstrittener Streiter. Niklaus
Meienberg: «Vorspiegelung wahrer

Tatsachen» 853

Hinweise 856

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 860